

# SYLTVISIONEN ...

**S**ylt ist ein Synonym für Natur und Urlaub, für Schönheit und Gelassenheit. Das ist ein Bild, das viele von der Insel haben. Für uns Insulaner ist Sylt Heimat, Lebens- und Arbeitsort. Wohlfühlen wollen wir uns und gut leben. Das heißt auch, Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen. Ganz in diesem Sinne haben sich Sylt-Enthusiasten zusammengefunden, um die Bürgerstiftung Sylt zu gründen. Fünf Insulaner und vier Sylt-Liebhaber wollen damit der Insel eine neue Perspektive geben. Grundlage ist der Stiftungsgedanke, das heißt eine Vereinigung, die Projekte entwickelt und vorantreibt, die der Gemeinschaft nutzen. Das ist gerade in Zeiten leerer öffentlicher Kassen ein guter Weg, denn Stiftungen funktionieren durch eingebrachtes Kapital, sammeln Spenden und sind eine Plattform für engagierte Menschen, die eine Aufgabe eint.

Was soll auf Sylt passieren? Wir planen, die Insel zu einem Standort der Wissenschaft, Lehre und Bildung zu entwickeln. Dafür haben wir das maritime Wort „Leuchtturm-Projekte“ gewählt, da Leuchttürme Richtung und Orientierung geben. Ausgangspunkt ist die Kaserne in List, die nach dem Abzug der Bundeswehr ab 2007 leer stehen wird. Diese maritime Versorgungseinrichtung hat Hörsäle, Wirtschaftsgebäude, Sportstätten, einen Campus, eine Mensa, Unterkünfte, eine funktionierende Infra-Struktur. Viel zu schade für den Verfall. Unsere Pläne beinhalten vier Richtungen.



## Leuchtturm-Projekte für die Insel

**Erstens:** Eine Akademie für Wissenschaftler, die hier den interdisziplinären Meinungsaustausch pflegen. Eine Plattform für Expertengespräche – eine Akademie für Professoren aus ganz Deutschland. So etwas gibt es in unserem Land noch nicht.

**Zweitens:** Eine „school of management“ auf den Gebieten Sport-, Gesundheits-, Freizeit- und Erholungsmanagement. Dies ist allein durch Studiengebühren finanzierbar. Diese Studiengänge werden mit einem Master-/Bachelorabschluss beendet.

**Drittens:** Eine Bildungseinrichtung zur Studienorientierung, ein Kreativ-Center für junge Menschen, die auf Sylt ein Semester ein „Studium Generale“ absolvieren, um danach exakte Vorstellungen über Studienrichtungen, -inhalte und -anforderungen zu haben.

**Viertens:** Ein Wissenspark für klein- und mittelständische Unternehmen.

Diese Pläne sind längst nicht mehr nur Papierkram. Sie wurden mit dem Präsidenten der Universität Hamburg, Dr. Jürgen Lüthje, diskutiert, der ein erstes Konzept entwickelte. Auch die Universität Kiel und die Fachhochschule Westküste sind ins Boot zu holen. Die Gemeinde List zeigt Interesse.

Natürlich sind auch die Sylt-typischen Bedingungen gute Indikatoren. Wissenschaft braucht auch Abgeschiedenheit. Die Stille weckt Kreativität und innere Kräfte, um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Die Studenten könnten in den Semesterferien in den Hotels und Gaststätten jobben. Sylt als Bildungs- und Wissenschaftsstandort bringt kluge Köpfe auf die Insel. Es gibt Visionen, die zeigen verschwommen in eine ferne Zukunft, diese Pläne sind real. Und wenn Sie an der Verwirklichung mitwirken wollen: Rufen Sie mich einfach an oder schicken Sie eine E-Mail

Sylt – bald auch ein Synonym für Bildung und Wissenschaft. Ich finde, das steht der Insel gut! Und ich glaube, viele Insulaner und Sylt-Enthusiasten werden sich begeistern. Und mitwirken.

**Petra Reiber**  
Bürgermeisterin von Westerland